

|  |                             |                      |                 |
|--|-----------------------------|----------------------|-----------------|
| <b>Vorlage</b>   |                             | Vorlage-Nr:          | FB 45/0700/WP17 |
| Federführende Dienststelle:<br>Fachbereich Kinder, Jugend und Schule |                             | Status:              | öffentlich      |
| Beteiligte Dienststelle/n:   |                             | AZ:                  |                 |
|  |                             | Datum:               | 03.12.2019      |
|  |                             | Verfasser:           | FB 45/200       |
| <b>Ratsantrag der Allianz für Aachen zu "Original Play"</b>          |                             |                      |                 |
| <b>Beratungsfolge:</b>   |                             |                      |                 |
| <b>Datum</b>   | <b>Gremium</b>              | <b>Zuständigkeit</b> |                 |
| 18.02.2020   | Kinder- und Jugendausschuss | Entscheidung         |                 |

**Beschlussvorschlag:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.  
Der Antrag der Ratsgruppe „Allianz für Aachen“ ist damit erledigt.

## Finanzielle Auswirkungen

|  |    |      |  |
|--|----|------|--|
|  | JA | NEIN |  |
|  |    | x    |  |

| <b>Investive<br/>Auswirkungen</b>              | Ansatz<br>20xx  | Fortgeschriebener Ansatz<br>20xx | Ansatz<br>20xx ff.  | Fortgeschriebener Ansatz<br>20xx ff. | Gesamtbedarf (alt) | Gesamtbedarf (neu) |
|--|---|----------------------------------|---|--------------------------------------|--------------------|--------------------|
| Einzahlungen                                   | 0   | 0                                | 0   | 0                                    | 0                  | 0                  |
| Auszahlungen                                   | 0   | 0                                | 0   | 0                                    | 0                  | 0                  |
| Ergebnis                                       | 0   | 0                                | 0   | 0                                    | 0                  | 0                  |
| <b>+ Verbesserung /<br/>- Verschlechterung</b> | 0   |                                  | 0   |                                      |                    |                    |
|  | Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden |                                  | Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden |                                      |                    |                    |

| <b>konsumtive<br/>Auswirkungen</b>             | Ansatz<br>20xx  | Fortgeschriebener Ansatz<br>20xx | Ansatz<br>20xx ff.  | Fortgeschriebener Ansatz<br>20xx ff. | Folgekosten (alt) | Folgekosten (neu) |
|--|---|----------------------------------|---|--------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Ertrag   | 0   | 0                                | 0   | 0                                    | 0                 | 0                 |
| Personal-/<br>Sachaufwand                      | 0   | 0                                | 0   | 0                                    | 0                 | 0                 |
| Abschreibungen                                 | 0   | 0                                | 0   | 0                                    | 0                 | 0                 |
| Ergebnis                                       | 0   | 0                                | 0   | 0                                    | 0                 | 0                 |
| <b>+ Verbesserung /<br/>- Verschlechterung</b> | 0   |                                  | 0   |                                      |                   |                   |
|  | Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden |                                  | Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden |                                      |                   |                   |

**Erläuterungen:**

Es sind der Verwaltung keine Kontakte von den städtischen Einrichtungen zu Mitarbeitenden des Vereins, der die Methode „Original Play“ verbreitet, bekannt. Informationen zu freien Trägern liegen ebenfalls nicht vor.

Kinderschutz ist Grundlage des pädagogischen Handelns in allen Kindertagesstätten in der Stadt Aachen. Hierzu wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, die weiterhin umgesetzt werden:

- Das Schließen einer Vereinbarung mit allen Trägern von Kindertageseinrichtungen zu §8a SGB VIII zur Umsetzung des Kinderschutzes in den eigenen Einrichtungen
- Das Vorlegen von erweiterten Führungszeugnissen auch bei ehrenamtlicher Mitarbeit in Kindertageseinrichtungen
- Das Leben der intensiven Zusammenarbeit mit FB 45/300 und der Fachstelle bei der StädteRegion, sowie dem LVR bei kleinsten Verdachtsmomenten auf Kindeswohlgefährdung.

Eine Erweiterung dieser Maßnahmen ist zurzeit nicht geplant.

Das Landesjugendamt Rheinland hat mit dem Rundschreiben 42/24-2019 den Einsatz der Methode „Original Play“ in Kindertageseinrichtungen untersagt. Insofern hat sich der Antrag der Fraktion „Allianz für Aachen“ erledigt.

**Anlagen:**

- Anlage 1      Rundschreiben des LVR Nr. 42/02/2019
- Anlage 2      Antrag Allianz für Aachen „Kindeswohl schützen – Empfehlung des Rats gegen umstrittene Pädagogik – Methode „Original Play“

12.11.2019

42.21

Frau Knebel-Ittenbach

Tel 0221 809-4061

Fax 0221 8284-2334

ursula.knebel-ittenbach@lvr.de

LVR · Dezernat 4 · 50663 Köln

Stadtverwaltung  
Kreisverwaltung  
-Jugendamt-  
im Gebiet des Landschaftsverbandes Rheinland  
nachrichtlich:  
Kommunale Spitzenverbände  
Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege

## Rundschreiben Nr. 42/24-2019

### Einsatz der Methode Original Play in Kindertageseinrichtungen in NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landesjugendämter in Nordrhein-Westfalen sind aufgrund der umfangreichen Berichterstattung in den Medien auf die Methode „Original Play“ aufmerksam geworden. Diese Methode ist unter anderem auch für Tageseinrichtungen für Kinder konzipiert.

Nach aktuellem Kenntnisstand wird diese Methode nicht in nordrhein-westfälischen Tageseinrichtungen eingesetzt.

Bei Anwendung von „Original Play“ kommt es zwischen Kindern und für sie fremden Erwachsenen zu intensiven Körperkontakten. Dies ist als Grenzüberschreitung zu bewerten.

Aufgrund des hohen Risikopotenzials kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu einer Gefährdung oder tatsächlichen Beeinträchtigung des Kindeswohls kommen kann. Daher ist der Einsatz dieser Methode nicht zu verantworten und abzulehnen.

Grundsätzlich ist vor einem möglichen Einsatz neuer Konzepte die inhaltliche Prüfung des Konzeptes, vorrangig unter Berücksichtigung des Kinderschutzes, Trägeraufgabe. Die Landesjugendämter gehen nach den bisherigen Erkenntnissen davon aus, dass die Träger diese Methode bislang nicht eingesetzt haben.



#### Ihre Meinung ist uns wichtig!

Die LVR-Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden erreichen Sie hier:  
E-Mail: [anregungen@lvr.de](mailto:anregungen@lvr.de) oder [beschwerden@lvr.de](mailto:beschwerden@lvr.de), Telefon: 0221 809-2255

Sollte ein Träger "Original Play" in der Vergangenheit angewandt haben oder derzeit anwenden, ist dies den Landesjugendämtern bis Ende November 2019 zu melden. In diesen Fällen ist die Anwendung mit sofortiger Wirkung einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen  
Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland  
In Vertretung



Lorenz Bahr-Hedemann  
LVR-Dezernent Kinder, Jugend und Familie

1. Stadtverwaltung  
Kreisverwaltung  
-Jugendamt-  
im Gebiet des Landschaftsverbandes Rheinland  
nachrichtlich:  
Kommunale Spitzenverbände  
Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspege

Datum und Zeichen bitte stets angeben

12.11.2019

42.21

Frau Knebel-Ittenbach

Tel 0221 809-4061

Fax 0221 8284-2334

ursula.knebel-ittenbach@lvr.de

## **Rundschreiben Nr. 42/24-2019**

### **Einsatz der Methode Original Play in Kindertageseinrichtungen in NRW**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landesjugendämter in Nordrhein-Westfalen sind aufgrund der umfangreichen Berichterstattung in den Medien auf die Methode „Original Play“ aufmerksam geworden. Diese Methode ist unter anderem auch für Tageseinrichtungen für Kinder konzipiert.

Nach aktuellem Kenntnisstand wird diese Methode nicht in nordrhein-westfälischen Tageseinrichtungen eingesetzt.

Bei Anwendung von „Original Play“ kommt es zwischen Kindern und für sie fremden Erwachsenen zu intensiven Körperkontakten. Dies ist als Grenzüberschreitung zu bewerten.

Aufgrund des hohen Risikopotenzials kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu einer Gefährdung oder tatsächlichen Beeinträchtigung des Kindeswohls kommen kann. Daher ist der Einsatz dieser Methode nicht zu verantworten und abzulehnen.

Grundsätzlich ist vor einem möglichen Einsatz neuer Konzepte die inhaltliche Prüfung des Konzeptes, vorrangig unter Berücksichtigung des Kinderschutzes, Trägeraufgabe. Die Landesjugendämter gehen nach den bisherigen Erkenntnissen davon aus, dass die Träger diese Methode bislang nicht eingesetzt haben.

Sollte ein Träger „Original Play“ in der Vergangenheit angewandt haben oder derzeit anwenden, ist dies den Landesjugendämtern bis Ende November 2019 zu melden. In diesen Fällen ist die Anwendung mit sofortiger Wirkung einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen  
Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland  
In Vertretung

Lorenz Bahr-Hedemann  
LVR-Dezernent Kinder, Jugend und Familie

# Allianz für Aachen

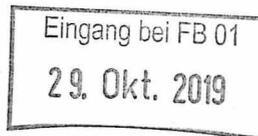
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen  
Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

29. Oktober 2019

## **Antrag: Kindeswohl schützen - Empfehlung des Rats gegen umstrittene Pädagogik-Methode „Original Play“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

**Die Stadtverwaltung wird beauftragt in einem Anschreiben an sämtliche im Stadtgebiet liegende Kindertagesstätten von der Anwendung der therapeutischen Spielmethode „Original Play“ abzuraten.**

**In besagtem Anschreiben sollen die Erzieherinnen und Erzieher für das Kindeswohlgefährdende und pädophiliefördernde Potential dieser Methode sensibilisiert werden.**

**Sofern hinreichendes Datenmaterial nicht bereits vorliegt, wird die Verwaltung zudem aufgefordert, bei den im Stadtgebiet liegenden Kindertagesstätten abzufragen, ob die Methode „Original Play“ angewendet wird, bzw. wurde und falls ja, die jeweiligen Anwendungsfälle detailliert für einen dem Stadtrat vorzulegenden Bericht aufzuarbeiten.**

Begründung:

-umseitig-

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Beim sogenannten „Original Play“ handelt es sich um ein pädagogisches Konzept, das intensiven Körperkontakt zwischen Erwachsenen und Kindern zur Förderung einer gesunden Verhaltensentwicklung von Kindern postuliert. Dabei begeben sich Erwachsene mit Kindern auf einen weichen Bodenbelag – etwa Sportpolster oder Liegematten – um diese zu körperbetonten Spielen zu animieren.

Das Konzept entbehrt nicht nur einer wissenschaftlichen Grundlage. Es unterminiert mit der Ausschaltung der körperlichen Diskretion zwischen (nicht elterlichen) Erwachsenen und Kindern zudem eine wesentliche Schutzfunktion vor Kindesmißbrauch. Die Reichweite und Intensität körperlicher Handlungen wird dem Ermessen von fremden Erwachsenen anheimgestellt. Dadurch wird ein Spielraum für Grenzverletzungen, Grenzüberschreitungen und offene sexuelle, bzw. pädophile Handlungen eröffnet. „Original Play“ bereitet Kindesmißbrauch den Boden.

So klagten bereits Eltern aus Berlin und Hamburg über sexuelle Übergriffe auf ihre Kinder im Rahmen von „Original Play“-Spielen. Darüber berichtete die ARD-Sendung „Kontraste“ am 24. Oktober.<sup>1</sup> Inzwischen warnen auch zahlreiche Behörden vor der umstrittenen Methode. „Das sogenannte ‚Original Play‘ hat in Kindertageseinrichtungen nichts zu suchen“, weil es „dem Mißbrauch Tür und Tor öffnet“, erklärte das Bayrische Familienministerium. Auch die Hamburger Sozialbehörde und die Berliner Kita-Aufsicht gehen auf Distanz. In Berlin wird zudem derzeit die Möglichkeit eines Verbotes geprüft.<sup>2</sup> Auch die Sprecherin des Sächsischen Kultusministeriums äußerte, „dass dieses ‚Original Play‘ an Kitas nichts zu suchen hat und dass diese Angebote abzulehnen“ seien.<sup>3</sup>

Kindeswohlgefährdende, bzw. -riskierende Praktiken haben in Aachener Kindertagesstätten sowie in sonstigen von Kindern besuchten Erziehungs- und Bildungseinrichtungen keinen Platz. Mit dem beantragten Anschreiben macht die Stadt Aachen deutlich, daß das Kindeswohl die unumstößliche und vorrangige Orientierungsgröße in der Kindererziehung ist und bleibt.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

Markus Mohr

<sup>1</sup> ARD Mediathek 2019. Kontraste vom 24.10.2019. Abrufbar: <https://www.ardmediathek.de/ard/>. Ab Minute 04:48 [29.10.2019].

<sup>2</sup> Spiegel Online 2019. Friedliches Spiel oder Türöffner für Übergriffe? Veröffentlicht: 25.10.2019. Abgerufen: <https://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/kritik-an-kita-methode-original-play-berlin-erwaegt-verbot-a-1293429.html> [29.10.2019].

<sup>3</sup> Internetauftritt mdr 2019. Experten warnen Kitas vor "Original Play". Abgerufen: <https://www.mdr.de/nachrichten/panorama/sexueller-missbrauch-durch-original-play-100.html> [29.10.2019].